

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 62 (1975)
Heft: 18

Buchbesprechung: Jugendschriften-Beilage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jugendschriften-Beilage

Nr. 2/1975. – Redaktion: Hans Ulrich Zimmermann, Sekundarlehrer, 5524 Niederwil AG. – Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des KLVS.

Aus Platzgründen werden nur Kurzrezensionen veröffentlicht. Die ausführlichen Rezensionen sind bei der Redaktion der Jugendschriftenbeilage vorhanden. Interessenten, die über ein Buch nähere Auskünfte haben möchten, können in diese Rezensionen Einsicht nehmen.

Unter dem Titel «Empfohlen» werden die Bücher durch «Sehr empfohlen» hervorgehoben, die der Rezensent als besonders wertvoll erachtet. Die nicht empfohlenen Bücher sind unter den Titeln «Mit Vorbehalt empfohlen» und «Abgelehnt» zusammengefasst.

Abkürzungen für die Angaben der Bucheinbände: Kartoniert=Kart. (Beispiele: Taschenbücher, Bastelhefte)

Pappband=Pp. (Beispiel: Bilderbücher)

Gebunden=Geb. (Beispiele: Leinen, Linson, Efa-lin)

Empfohlen

Vorschulalter und Bilderbücher

Baumann Kurt: Joachim, der Strassenkehrer.

Illustriert von David McKee. Nord-Süd 1972. 30 Seiten. Pp. Fr. 14.80. – Die Abfallhaufen in den Gassen und Strassen einer Stadt türmen sich höher und höher. In der allgemeinen Not erklärt sich Joachim bereit, die Stadt zu säubern. Ein hintergründiges, grossartig illustriertes Bilderbuch. Sehr empfohlen

Baumann Kurt: Joachim, der Zöllner.

Illustriert von David McKee. Nord-Süd 1971. 32 Seiten. Pp. Fr. 12.80. – Der musikalische Zöllner Joachim hat an seinem Schlagbaum wenig zu tun und kann sich stundenlang seinem Waldhorn widmen. Er hat aber auch ein Herz für Verfolgte und hilft ihnen über die Grenze. Sehr empfohlen

Bernadette: Frau Holle.

Illustriert von Bernadette. Nord-Süd 1972. 32 Seiten. Pp. – Die herrlichen, anmutig-naiven, bunten und grossformatigen Bilder sind eine Augenweide. Sehr empfohlen

Bolliger-Savelli Antonella und Wilfried: Der gestricke Kater und die Maus Stanislaus.

Illustriert von Antonella Bolliger-Savelli. Benziger 1973. 24 Seiten. Pp. Fr. 12.80. – Das in leuchtenden Farben und klaren, dem kleinen Kinde leichtverständlichen Formen gehaltene Bilderbuch ist

genau das, was sich unsere jüngsten Bücherfreunde wünschen.

Brenner Peter: Tränen.

Illustriert von Adam Würtz. Nord-Süd 1972. 32 Seiten. Glanzkarton. – Die ausdrucksstarken Bilder sind ungemein farbenfroh und bewegt, sind aber für kleinere Leser nicht immer leicht zu überblicken. Empfohlen ab 8 Jahren

Brückner Christine: Mamokos Geburtstag.

Illustriert von Chihiro Iwasaki. H. Peters 1972. 28 Seiten. Pp. Fr. 15.40. – Mamoko, ein vierjähriges Mädchen, darf an der Geburtstagsfeier ihrer besten Freundin teilnehmen. Durch ihr unüberlegtes Verhalten verdirbt sie aber allen die Freude an der Feier.

Brychta Jan: Alle warten auf den Bus.

Illustriert vom Verfasser. Stalling 1973. 12 Seiten. Leporello. Fr. 6.50. – Haben wir schon einmal beobachtet, wie verschieden die Leute sind, die auf den Bus warten? In diesem Leporello werden sie uns humorvoll vor Augen geführt.

Sehr empfohlen

Carle Eric und Tilde Michels: Wenn die Bärenkinder gross sind.

Aus dem Englischen. Illustriert von Eric Carle. Stalling 1973. 30 Seiten. Pp. Fr. 12.80. – Von Tierkindern und ihren Familien handelt dieses gediegen gestaltete Bilderbuch. Sehr empfohlen

Högner Franz: Der Autonarr.

Illustriert vom Verfasser. Sellier 1973. 28 Seiten. Pp. Fr. 9.90. – Die «Liebe» eines Mannes zum Auto und seine Abhängigkeit davon werden in diesem kleinformatigen Bilderbuch für die jüngsten Leser bis zum bitteren Ende vorexerziert. Das sorgfältig umsorgte Statussymbol endet auf dem Schrotthaufen und das Leben des Autonarrs endet ebenso böse. Sehr empfohlen

Kellogg Steven: Martin wünscht sich einen Freund.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Tilde Michels. Illustriert von der Verfasserin. Stalling 1973. 32 Seiten. Pp. Fr. 16.70. – Martin bringt ein Tier ums andere ins Haus – doch keines findet die Anerkennung der Mutter; an jedem hat sie etwas auszusetzen. Erst als Martin Ralf findet, sind alle zufrieden. Sehr empfohlen

Für das erste Lesealter

Brown Palmer: Anna Lavinia und die andere Seite der Welt.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Alfred Kuoni und P. F. Portmann. Illustriert von Margriet Heymanns. Benziger 1973. 2., veränderte Auflage. 147 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Ein kleines Mädchen taucht durch einen Teich auf die andere Seite der Welt, wo alles wirklich anders ist. Zwar

macht diese umgekehrte Welt viel Spass – doch daheim ist Lavinia auf unserer Weltseite, zu der sie endlich den Weg wieder zurückfindet.

Bruckner Winfried: Das Haus der Löwen.

Illustriert von Beate Dorfinger. Betz 1973. 26 Seiten. Pp. Fr. 16.80. – Kurt darf auf die zwei kleinen Löwen seines Onkels aufpassen. Der Hausmeister aber ist ein Tierfeind, muss sich zuletzt aber geschlagen geben.

Christen Viktor: Schnick Schnack Schabernack.

Illustriert von Jürgen Wulff. Stalling 1973. 72 Seiten. Geb. Fr. 19.20. – Viel Spiel und Spass bringt dieser heitere Band für gross und klein. Originelle Grafiken verbinden die einzelnen Texte und runden sie zu einer frohen, wertvollen Sammlung. Sehr empfohlen

Hofbauer Friedl: Von allerlei Leuten.

Illustriert von Monika Leimgruber. Betz 1973. 125 Seiten. Geb. Fr. 7.80. – Dieses Bändchen mit den 16 humorvollen Erzählungen bereitet dem kleinen Leser viel Vergnügen. Die herzlichen und kindertümlichen Schilderungen voller Phantasie und unaufdringlicher Wahrheit werden von köstlichen Zeichnungen begleitet. Sehr empfohlen

Krüss James: Das Buch der sieben Sachen, zum Staunen und zum Lachen.

Illustriert von Urik Schramm. Betz 1973. 160 Seiten. Geb. Fr. 18.80. – Diese reichillustrierte Sammlung von Versen und Geschichten wird nicht nur den kleinen Zuhörern Spass bereiten, sondern auch dem Leser, der sie weitererzählt.

Ab 6 Jahren

Lenhardt Elisabeth: Aja. Kranke Knochen, lustige Geschichten und Haferbrei.

Illustriert von Ferdinand Monnier. Blaukreuz 1973. 112 Seiten. Kart. Fr. 12.80. – Grossmutter erzählt, wie sie als kleines Mädchen mehrere Monate im Kindersanatorium verbringen musste und dort fröhliche und traurige Stunden erlebte.

Lesealter ab 10 Jahren

Baker Betty: Der Gespensterwolf vom Donnerstag.

Spukgeschichten aus dem wilden Westen. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Friedrich Feld. Illustriert von Erich Hölle. Boje 1973. 128 Seiten. Geb. Fr. 6.50. – Die sechs seltsamen Spukgeschichten stammen aus der Welt der Cowboys und des Wilden Westens. Unheimliches ist eingefangen, und darum eignen sich diese Spukgeschichten eher für grössere Schüler.

Berrisford Judith M.: Aufregung beim Reitturnier.

Aus dem Englischen übersetzt von Heinrich F. Gottwald. Illustriert von Walter Rieck. Titania 1973. 156 Seiten. Geb. Fr. 8.90. – Drei Mädchen verbringen ihre Ferien auf einem Bauernhof, drei Jungen in einem Krankenhaus. Alle sind begeisterte

Reiter. Das Buch mit seinen ausgezeichneten Illustrationen spricht vor allem Pferde- und Hundeliebhaber an.

Brink Carol: Der Alligator in der Seemannskiste.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Edith Gradmann. Illustriert von Werner Maurer. Benziger 1973. 157 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Peter Nells Eltern erben ein rosarotes Motel an der Sonnenküste von Florida. Die ganze Familie zieht aus dem winterlichen Chicago in den warmen Süden. Dort stehen aber der Familie aufregende Wochen bevor. Sehr empfohlen

Brunner Fritz: Watanit und ihr Bruder.

Illustriert von Klaus Brunner. Orell Füssli 1973. 190 Seiten. Geb. Fr. 16.80. – Die Dritte Welt im Jugendbuch darzustellen, ist ein überaus begrüswertes Bemühen des Autors. Diesmal stellt er uns Thailand und seine Hauptstadt Bangkok vor. Sehr empfohlen

Bulla Clyde Robert: Weisses Rabe.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Juliane Piron. Illustriert von Sabine Friedrichsen. Beltz & Gelberg 1973. 62 Seiten. Geb. Fr. 7.90. – John Thomas lebt mit Luke in der Abgeschiedenheit eines Tales, dessen Berge die fremde Welt auszuschliessen scheinen. Eines Tages wird Johns weisses Rabe gestohlen. Entschlossen begibt sich der Knabe auf den Weg in die Stadt, um seinen Raben zurückzuholen.

Erwin Betty K.: Spass mit den Zaubertanten.

Aus dem Englischen übersetzt von Eva-Maria Ledig. Rex 1973. 154 Seiten. Geb. Fr. 13.80. – Drei alte, schrullige Damen und vier quicklebendige Kinder begegnen einander, finden Gefallen und Spass aneinander und bringen einander gegenseitig viel Freude und Abwechslung in den Alltag.

Garfield Leon: Wie war das denn mit Adelaide Harris?

Aus dem Englischen übersetzt von Walter Hasenclever. Illustriert von Fritz Wegner. Boje 1973. 200 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Ein Buch, das entschieden in «Nostalgie» macht. Der junge Harris kommt auf die Idee, seine kleine Schwester als Zigeunerbaby auszusetzen, um sie von einer Fuchsin säugen zu lassen, was zu komischen Verwicklungen führt. Sehr empfohlen

Gelsberg Hans J. (Herausgeber): Bilderbuch 1. Bildgeschichten und Comics für Kinder.

Illustriert von 33 Autoren. Beltz & Gelberg 1973. 144 Seiten. Kart. Fr. 13.10. – Die vielen wirklich geistreichen, witzigen und unterhaltsamen Geschichten lassen auch die minderwertigeren Beiträge noch verdauen. Sehr empfohlen

Gilles Michelle: Orka gibt nicht auf.

Aus dem Französischen übersetzt von Heinrich F. Gottwald. Illustriert von Walter Rieck. Titani 1973.

160 Seiten. Geb. Fr. 8.90. – Eindrücklich schildert die Autorin die Abenteuer einer in den Ferien zurückgelassenen Hündin. Der Leser erhält ein Bild der selbstlosen Treue des Tieres zu den Kindern.

Grund Josef Carl: Fabian Flunkerstein und der kleine Clown.

Illustriert von Rolf Rettich. Loewe 1973. 117 Seiten. Geb. Fr. 10.20. – Die zwei Enkelkinder von Professor Flunkerstein, Brigitte und Günter, können zaubern und retten einen Zirkus.

Guggenmos Josef: Hausbuch deutscher Sagen und Schwänke.

Illustriert von Hans Arnold. Ueberreuter 1972. 423 Seiten. Geb. Fr. 22.–. – Eine Sammlung von Sagen in ansprechender Form. Sehr empfohlen

de Haën Wolfgang: Wie kleine Tiere gross werden. Ravensburger Bilderbücher.

Maier 1972. 14 Seiten. Pp. – Auf Doppelseiten sind die Lebenskreise und die verschiedenen Erscheinungsstadien bekannter Tiere im Feld, im Wasser und in den Lüften dargestellt.

Sehr empfohlen

Hasler Eveline: Der Sonntagsvater.

Illustriert von Godi Hofmann. Maier 1973. 88 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Toleranz durch besseres Verstehen – dieser Gedanke liegt allen drei Erzählungen zugrunde, die das Erleben des Kindes zum Thema haben. Sehr empfohlen

Hetmann Frederik: Ich heisse Pfopf. Geschichten für Kinder und Eltern.

Kasimirs bester Freund heisst Pfopf, ein kleines Kritzelmännchen, dem er alle seine kindlichen Sorgen anvertraut und der ihm immer helfend und ratend zur Seite steht. Sehr empfohlen

Klostermann Barbara: Gewöhnlich sind wir 5. Von den Walentin-Kindern.

Illustriert von Trude Richter. Auer 1973. 101 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Die Eltern der Walentin-Kinder verreisen nach Amerika. In der Obhut von Dörte, die noch selber drei Kinder mitbringt, und der Großmutter bleibt die lebhaftige Kinderschar zurück. Eine turbulente, fröhliche Geschichte, die durch Zeichnungen aufgelockert wird.

Kvist Ellen: Josefine Pfiffikus.

Aus dem Dänischen übersetzt von Waltraude Callsen. Illustriert von Aiga Rasch. Boje 1973. 192 Seiten. Geb. Fr. 10.30. – In etwas breiter Weise wird das Leben auf einem dänischen Kaufmannshof um die Jahrhundertwende beschrieben.

Lyon Elinor: Cathies wilde Flucht.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Eva-Maria Ledig. Rex 1973. 178 Seiten. Geb. Fr. 14.80. – Das Waisenmädchen Cathie hat bei schlichten, gutherzigen Verwandten ihres Vaters eine neue Heimat gefunden. Da taucht die Schwester ihrer

Mutter auf, die Cathie in ein Internat stecken will. Doch sie rechnet nicht damit, dass das Kind Menschen mit Herz braucht. Sehr empfohlen

Mayer-Skumanz Lene: Der kleine Pater als Detektiv.

Illustriert von Monika Neuhauser. Ueberreuter 1972. 96 Seiten. Geb. Fr. 10.80. – In den drei Geschichten aus Afrika, Japan und Neuguinea hilft der spritzige und humorvolle Pater Florian, gesellschaftliche Probleme zu lösen. Sehr empfohlen

Lesealter ab 13 Jahren

Barring Ludwig: Edle Räuber – grosse Gauner.

Illustriert von Rolf Rettich. Loewe 1973. 224 Seiten. Geb. Fr. 19.20. – Edle Räuber, grosse Gauner aus alter und neuer Zeit rauben, morden, brechen aus Gefängnissen aus, helfen den von unmöglichen Steuern Bedrückten und verfallen schliesslich der gerechten Strafe.

Brandis Mark: Testakte Kolibri. Experimente im Weltraum (Weltraumpartisanen, Band 7).

Illustriert von Robert André. Herder 1973. 190 Seiten. Geb. Fr. 15.40. – Fast unerschöpflich scheinen die Möglichkeiten, welche die moderne Entwicklung den Verfassern von technisch inspirierten Erzählungen bietet. Als besonders wertvoll an dieser Herderreihe betrachten wir die Tatsache, dass auch bei diesen Weltraumexperimenten immer wieder menschlicher Wille und Einsatz schliesslich zum Erfolg führen.

Channel A. R.: Die Nacht des schwarzen Frostes.

Aus dem Englischen übersetzt von Emmy Girsberger. Schweizer Jugend 1973. 162 Seiten. Geb. Fr. 14.80. – Leif soll die harte Schule der Seemannskunst erfahren. Seine Lehrmeister haben dazu die geheime Anweisung seines Vaters erhalten. Spannende und sprachlich gekonnte Unterhaltungsliteratur.

Cleaver Vera und Bill: Wo die Lilien blühen.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Rolf Inhauser. Sauerländer 1973. 176 Seiten. Geb. Fr. 13.80. – Das Leben in den Appalachen ist hart. Die 14jährige Mary Luther bekommt es zu spüren, als ihr Vater stirbt und sie allein für sich und ihre drei Geschwister sorgen muss. Sehr empfohlen

Dubina Peter: Entscheidung im Weltraum.

Boje 1973. 128 Seiten. Geb. Fr. 6.60. – Verrückte Abenteuer im Weltraum. Science-Fiction um ein UFO, bei dem die menschliche Verantwortung glücklicherweise nicht ausgeschaltet wird.

Elliott Roberta: Aufregung in der Via Pondolfini.

Aus dem Englischen übersetzt von Erika Schreiwies. Thienemann 1973. 176 Seiten. Geb. Fr. 14.10. Weil der väterliche Hof in Assisi verschuldet ist, muss auch der jüngste Bruder Allessandro ausziehen. Er wählt Florenz, eine Stadt, die er immer mehr hasst, zu seinem Ziel. Sehr empfohlen

Falk Ann Mari: Liss und Martina. Jugendroman. Aus dem Schwedischen übersetzt von Herta Weber-Stumfohl. Benziger 1973. 272 Seiten. Geb. Fr. 14.80. – In zwei ganz verschiedenen Situationen (Wohlstandseinsamkeit hier – äussere Existenznot dort) müssen Jugendliche mit dem Leben fertig werden. Sehr empfohlen

George Jean Craighead: Rotkehlchen hat gesungen.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Majka Gross. Illustriert von Siedfried Bommeli. Sauerländer 1973. 151 Seiten. Geb. Fr. 13.80. – Ein spannender Bericht zum aktuellen Problem der Umweltverschmutzung. Es wird gezeigt, dass die Menschen wieder mehr die Gesetze der Natur studieren sollten, um sie nicht zu übertreten. Sehr empfohlen

Hageni Alfred: Zauber der Ferne.

Hoch 1973. 176 Seiten. Geb. Fr. 17.90. – Die Erzählungen von abenteuerlichen Reisen in allen Teilen der Welt sind ausserordentlich spannend. Sehr empfohlen

Herfurtner Rudolf: Hinter dem Paradies.

Maier 1973. 70 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Ein verwaister Junge, 15jährig, lebt in einem Internat. Er lebt isoliert, bleibt Aussenseiter und verliert sich in Tagträumen. Ein hartes Buch, bewusst mit modernsten Ausdrucksmitteln geschrieben, das die Konflikte Jugendlicher sichtbar und spürbar machen will.

Hirschbühl Traude (Herausgeberin): **Texte, die wir mögen.** Jupa-Reihe, Bände 2 und 3.

Fährmann 1973. 120 Seiten. Kart. Fr. 9.80. – Die Die Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur in Wien verfolgt mit dieser Auswahl von modernen Erzählungen hauptsächlich zwei Ziele: jungen Menschen einen lebendigen Zugang zum Buch zu verschaffen und für die Jugendarbeit Texte anzubieten, die sich als Einstieg in eine Diskussion oder als Anstoss zum Nachdenken bewährt haben. Sehr empfohlen

Horseman Elaine: Zauberreise in die Steinzeit.

Aus dem Englischen übersetzt von Sybil Gräfin Schönfeldt. Illustriert von Karlheinz Gross. Union 1973. 214 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Fünf Schüler bilden einen Forscher-Klub. Zusammen mit dem gelehrten Grossvater spüren sie dem verborgenen Schatz aus dem englischen Bürgerkrieg nach. Auf ihrem Streifzug in die Vergangenheit geraten sie in die Steinzeit und begegnen dem Flusspferd Py. Sehr empfohlen

Lütgen Kurt: Grosse Jagd auf allen Meeren. Ein Bericht von Walfang und Walfängern.

Loewe 1972. 239 Seiten. Geb. Fr. 19.20. – Dieses Buch schildert die Entwicklung der Walfangtechnik von den primitiven Anfängen bis zu den schwimmenden Schlachthäusern der Gegenwart.

Das Kernstück bilden die Erlebnisse und Abenteuer eines jungen Matrosen auf einem Walfängerschiff.

Für reifere Jugendliche

Beilby Richard: Keinen Orden für Aphrodite. Roman aus dem Kriege.

Aus dem Englischen übersetzt von Alf Lindström. Schweizer Verlagshaus 1973. 387 Seiten. Geb. Fr. 24.–. – Griechenland 1941. Kapitulation der griechischen Armee vor den Deutschen bei Saloniki. Rückzug der mangelhaft ausgerüsteten Hilfstruppen der Engländer, Australier, Neuseeländer. Der Autor schildert diesen Rückzug im Erleben zweier Australier und einer jungen Griechin. Sehr empfohlen

Brender Irmela: Man nennt sie auch Berry.

Signal 1973. 124 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Ein psychologisch kluges Buch auf dem Boden der Realität, in knapper Kürze, ungemein farbig und spannend durch die eingeflochtenen Gedanken, Briefe, Gespräche, Akten. Berry ist 16 Jahre alt, ist bei ihrer geschiedenen Mutter, verlässt sie, lebt in Kommunen, im Ausland, dazwischen in Erziehungsheimen. Sehr empfohlen

de Cesco Federica: Die Spur führt nach Stockholm. Jugendroman.

Aus dem Französischen übersetzt von Olga Gloor. Benziger 1973. 187 Seiten. Geb. Fr. 13.80. – Der japanische Student Takeo will die Schuld seines Vaters sühnen, dessen Fabrikabfälle das Meer verseuchen und Menschen dahinsiechen lassen. In der Schweiz wird Takeo in eine Drogenaffäre verwickelt.

Fink Hans: Entscheidung für Markus.

Illustriert von Winfried Schierz. Ensslin & Laiblin 1973. 208 Seiten. Geb. Fr. 15.60. – Die Erzählung spielt um das Jahr 30. Adginna ist Keltin, liebt ihr Volk, sieht aber dessen Untergang herannahen. Im Gegensatz zu ihrem Vater überwindet sie den Hass gegen die römischen Unterdrücker und schenkt dem römischen Offizier Markus ihre Liebe. Sehr empfohlen

Fragt mal Alice

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Irmela Brender. Boje 1973. 213 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Welche Motive bewogen Alice, zu den Drogen zu greifen? «Fragt mal Alice» ist ein ganz persönlicher, erschütternder Bericht, gestützt auf das Tagebuch einer Fünfzehnjährigen, die Drogen nahm. Sehr empfohlen

Frank Karl A: Gold, Galgenvögel und Gespenster. Nach alten Chroniken vom Rio Grande und daneben.

Der Verfasser hat einige Geschichten von Goldgräbern und unvorstellbaren Schätzen aus dem alten Mexiko nach Chroniken des Wilden Westens frei gestaltet.

Gafner Fritz: Widersprüche, Widerreden. 4 x10 Gedichte

F. Reinhardt 1973. 54 Seiten. Kart. Fr. 4.80. – Bei Fritz Gafners Gedichten lohnt sich ein Verweilen. Er hat so viel zu sagen, dass er jeder Effekthascherei entbehren kann. Seine nüchterne Sprachführung legt Einsichten und Widersprüche frei, die den betrachtenden Leser aus seiner Alltagshaltung aufschrecken und ihn auf Wesentliches aufmerksam machen. Sehr empfohlen

Heiss Lisa: Das Papparuda-Lied. Vom Zigeunermädchen zur Schlagersängerin.

Herold 1973. 142 Seiten. Geb. Fr. 13.70. – Das barfüssige, verlaute Zigeunermädchen Lulidi mit der wunderschönen Stimme tauscht seine Freiheit, seine Liebe zur Natur und seine empfindsame Seele mit dem nervenaufreibenden Showgeschäft, um Sängerin zu werden. Dafür keimt in Lulidi das glücklichmachende Gefühl, mit den Weissen, unter deren Verachtung sie sehr gelitten, gleichberechtigt zu sein. Sehr empfohlen

Mädchenbücher

Adlová Véra: Mirka weiss es am besten.

Aus dem Tschechischen übersetzt von Martin Schuster Sauerländer 1971. 135 Seiten. Geb. Fr. 13.80. – Die Geschichte des Prager Mädchens Mirka, das, am Beginn seiner Lehrzeit stehend, einen ehemaligen Schulfreund wiedertrifft. Ein offenes, empfehlenswertes Buch für Mädchen, deren Schulzeit bald vorbei ist. Ab 14 Jahren

Arundel Honor: Ein Insel für Linda.

Aus dem Englischen übersetzt von Ingrid Alt-richter. Franckh 1973. 176 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Lindas Eltern sind gestorben, weshalb sie bei der jüngeren Schwester der Mutter und deren Mann lebt. In dieser neuen Umgebung wird Lindas seelisches Gleichgewicht erschüttert, weil ihre Tante ein Kind erwartet. Ein kluges Buch, das feinste seelische Regungen aufspürt.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Bradbury Bianca: Nancy und ihr Johnny.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Brigitte Barbacsy. Schweizer Jugend-Verlag 1973. 200 Seiten. Geb. Fr. 16.80. – Nancy war elf Jahre alt, als sie ein Brüderchen, Johnny, bekam, gegen das sie sich anfänglich wehrte, das sie nachher aber von Herzen liebte. Schrecklich trifft Nancy die Diagnose für den fünfjährigen Bruder: hirngeschädigt. Sehr empfohlen ab 12 Jahren

Gaste Lise: Tina, 17 Jahre.

Loewe 1973. 155 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Liebe zweier junger Menschen zwischen Ost und West, Rauschgift, Entführung und Erpressung sind Themen dieses äusserst aktuellen Buches.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Gessner Lynne: Das Mädchen aus dem Indianerladen.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Renate Lotze-Stehle. Franckh 1973. 199 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Die spannende, psychologisch feine Erzählung spielt um 1903 in New Mexiko. Durch den Tod seiner Mutter kommt das verwöhnte Grossstadtkind zum Vater, dem Besitzer eines Indianerladens im Navajo-Reservat. Libby wehrt sich mit allen Fasern gegen das primitive Leben, bis sie erkennt, dass sie bei diesen Menschen wahre Geborgenheit findet.

Sehr empfohlen ab 12 Jahren

Gulimis Alki: Die wilde Lilie von Parnass.

Aus dem Englischen übersetzt von Adolf Himmel. Herold 1973. 175 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Ein Blumenliebhaber hat eine seltene Blume entdeckt. Das Geheimnis der weissen Lilie lüftet sich erst auf der letzten Seite des spannenden Buches.

Ab 10 Jahren

Harder Ben: Mutige Babette. Ein Mädchen lebt mit der Gefahr.

Illustriert von Doris Berk. Neuer Jugendschriften-Verlag 1971. 192 Seiten. Geb. Fr. 10.40. – Eine spannende und lebensbejahende Jungmädchengeschichte, deren Schauplatz eine Insel in der Nähe von Madagaskar ist und die durch ihre Natürlichkeit anspricht.

Ab 12 Jahren

Henschel-Villaret Waldtraut: Mädchen vor der Kamera. Roman.

Hoch 1973. 160 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Druch ein Flugzeugunglück hat Mädi ihre Eltern verloren und kommt als Fotomodell mit den verschiedensten Menschen zusammen. Ein aufbauendes, grossartiges Buch in faszinierender Sprache, das zeigt, dass sich Generationenkonflikte überbrücken lassen, wenn Vertrauen und Toleranz herrschen.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Kerr Judith: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl.

Aus dem Englischen übersetzt von Annemarie Böll. Maier 1973. 178 Seiten. Geb. Fr. 19.20. – Max und Anna, den Judenkindern, fällt der Abschied von ihrer Vaterstadt Berlin schwer. Eiligst reisen sie mit ihrer Mutter in die Schweiz. Hier hat ihr Vater noch vor der Machtübernahme durch Hitler Zuflucht gefunden. Dieser Jugendroman ist in soziokultureller, pädagogischer und sprachlicher Hinsicht ein Volltreffer.

Sehr empfohlen ab 12 Jahren

Religiöse Jugendbücher

Ballard Jerry: Es gibt kein Unmöglich. Thomas H. Willeys Leben für die Bauern Kubas.

Übersetzt von Hans-Georg Noack. Fotos. Fr. Reinhardt 1973. 145 Seiten. Geb. Fr. 19.80. – Ein junger Amerikaner bewundert Männer von grosser geistiger und seelischer Stärke. Er wird selbst ein

Mann, der grosse Probleme löst. Als Missionar wirkt er kurze Zeit bei den Indianern in Peru und Panama. Viele Jahre hindurch gibt dieser baptistische Prediger mit seinen Angehörigen auf Kuba ein christliches Zeugnis. Ab 13 Jahren

Bleistein Roman: Hinwege zum Glauben. Theorie und Praxis.

10 Photos von Oswald Kettenberger. Echter/Tyrolia 1973. 116 Seiten. Kart. Fr. 15.40. – Das Buch will zu einem lebendigen, in das Leben integrierten Glauben führen. Ab 18 Jahren

Hagen Helmut (Herausgeber): **A (wie Amen) kann jeder sagen.** Kurzformeln zum Christentum. Pfeiffer-Werkbücher, Band 116.

Illustriert von J. Ucen und H. Hagen. Pfeiffer 1973. 96 Seiten. Kart. Fr. 8.90. – Dieses reichbebilderte und graphisch gutgestaltete Taschenbuch wird wegen seiner Bemerkungen zum Zölibat und zur Parteipolitik wie ein rotes Tuch wirken. Es gibt aber dem eigenständigen und kritisch eingestellten Menschen wesentliche Denkanstösse zu Fragen nach Gott, nach Jesus und nach einem Christentum dieses Jahrzehnts.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Sachbücher

Freizeitgestaltung und Sport

Aldous Allan: Mit Kajak und Zelt. Das Buch vom Kajaksport. Mach mit.

Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Otto Weith. Mit 12 ganzseitigen Fotos. Rosenheimer Verlagshaus 1973. 192 Seiten. Geb. Fr. 12.90.

Bart bastelte in Australien mit seinem Vater ein Boot nach eigenen Plänen in Tropfenform. Mit diesem Boot bestritt er eine Regatta, die auch für Amateure offen stand. Und diese Regatta bildete den Anfang einer Reihe von hart erkämpften Erfolgen. Details über den Kajaksport (Ausrüstung, Bootsbau, Wettkämpfe u.a.m.) werden im Anhang dargelegt. Ab 12 Jahren

Hiebeler Toni: SOS in Fels und Eis. Abenteuer und Abenteurer am Berg, Triumphe und Tragödien.

Verschiedene Bildquellen. Loewe 1973. 239 Seiten. Geb. Fr. 19.20.

In faszinierenden Berichten schildert der Autor, selbst ein erfahrener Bergsteiger, glückliche Momente, aber auch zahlreiche Tragödien am Berg.

Sehr empfohlen für reifere Jugendliche

Hügin Otto und Gerschwiler Jack: Eiskunstlaufen. Ein Lehrbuch für alle. Illustriert von Otto Hügin.

Ott 1973. 183 Seiten. Geb. Fr. 34.–. – Eine wertvolle Hilfe für Trainer und aktive Sportler des Eiskunstlaufens; kaum aber ein Jugendbuch im üblichen Sinne. Für reifere Jugendliche

Kühnemann Ursula: Lauter liebe Puppen. Topp-Reihe.

Illustriert von der Verfasserin. Frech 1973. 48 Sei-

ten. Kart. Fr. 7.20. – In ihrem abwechslungsreichen kleinen Bastelbuch zeigt Ursula Kühnemann lauter lustige Puppen, die sich zum Teil mit einfachsten Mitteln herstellen lassen.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Kühnemann Ursula: Schmelzgranulat-Hobby.

Topp-Reihe.

Frech 1973. 48 Seiten. Kart. Fr. 7.20. – Das reichbebilderte Bändchen «Schmelzgranulat-Hobby» führt in leichtfasslicher Art in die Schmelztechnik ein. Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Geographie und Geschichte

Bono-Haller Heidi (Herausgeberin): **Wie's früher war in der Schweiz.** Von Hochzeiten, Kindstaufern, Sängern-, Turn- und Schützenfesten, Manövern und Erstbesteigungen in der Schweiz des 19. Jahrhunderts.

Illustriert. Rosenheimer Verlagshaus 1973. 175 Seiten. Geb. Fr. 36.90. – Die sorgfältig ausgesuchten typischen Beispiele versuchen Vorurteile über die «gute alte Zeit» abzubauen und ein objektives Bild zu vermitteln. Ab 14 Jahren

Frank Karl A.: Als der Sonnenadler stürzte. Der Kampf um die Schätze der Azteken. Illustriert vom Verfasser. Hoch 1972. 263 Seiten. Geb. Fr. 22.30. – Für alle Geschichtsfreunde eine lohnende Ergänzung zum üblichen Schulbuch. Ab 13 Jahren

Kwok Jünam: China aus erster Hand. Geschichte und Gegenwart in Berichten von Augenzeugen und Zeitgenossen. (Arena-Sachbuchreihe «Länder aus erster Hand».)

Mitarbeiter: Heinrich Pleticha und Helmut Vittinghoff. Arena 1973. 276 Seiten. Geb. Fr. 25.60. – Die Autoren geben wertvollste Einblicke in die 300jährige Geschichte des volkreichsten Landes der Erde. Der Leser erfährt Interessantes vom Beginn chinesischer Geschichte über die mächtigen Dynastien der Kaiserzeit, von den ersten Begegnungen mit Europäern, vom Land des Dalai Lama und vom heutigen China unter Mao.

Sehr empfohlen für reifere Jugendliche

Lindegger-Stauffer Peter: Tibet. SJW-Heft 1250. Photographien des klösterlichen Institutes Rikon. Schweiz. Jugendschriftenwerk 1973. 37 Seiten. Fr. 1.50. – In klarer Art und Weise lernt der Leser Kultur und Religion der Tibeter kennen.

Sehr empfohlen ab 13 Jahren

Natur

Bezzel Einhard: Belauschte Vogelwelt. Vögel beobachten und schützen.

Illustriert mit Photos und Zeichnungen. Rosenheimer Verlagshaus 1973. 88 Seiten. Geb. Fr. 20.50. – Der Verfasser versucht mit diesem Bildband, den jugendlichen Leser in die Geheimnisse der Vogel-

welt einzuweihen. Bild und Text muntern jeden auf, nach eigenen Beobachtungen Ausschau zu halten. Sehr empfohlen ab 11 Jahren

Gaebert Hans Walter: Der grosse Augenblick in der Astronomie.

Loewe 1972. 374 Seiten. Geb. Fr. 25.60. – Der interessierte Jugendliche findet in diesem lehrreichen Buch einen sehr guten Überblick über die Astronomie. Ab 13 Jahren

Technik

de Camp L. Sprague: Motoren. Farbiges Wissen. Übersetzt aus dem Englischen von Karl Troost und Hanna Bautze. Illustriert von Jack Coggins. Maier 1972. 80 Seiten. Fr. 3.70. – Dieses Buch zeigt die Entwicklung der Motoren von den ersten Dampfmaschinen bis zur Atomenergiemaschine. Ab 10 Jahren

Langenmayr Hermann: Technische Bildung. Versuch einer didaktischen Orientierung für die Sekundarstufe I.

Maier 1972. 92 Seiten. Kart. Fr. 16.70. – Der Autor unterbreitet Denkanstösse dazu, wie in der Schule die technische Begabung, das kreative Denken und die Urteilsfähigkeit in einfacher Form gefördert werden können. Für Erwachsene

Jahrbücher

Gelberg Hans-Joachim (Herausgeber): **Am Montag fängt die Woche an.** Zweites Jahrbuch der Kinderliteratur.

Illustriert, Beltz & Gelberg 1973. 336 Seiten. Geb. Fr. 30.90. – Ein ungewöhnliches, anspruchsvolles Buch. Die rund 135 Autoren versuchen, mit den Mitteln von Sprache und Bild einen Teil der Wirklichkeit aus dem Leben der Kinder und der Erwachsenen einzufangen.

Für Eltern und Erzieher

Audiovisuelle Medien in der Schule II. Materialien und Modellansätze zur Analyse von Film und Fernsehen und audiovisuellen Unterrichtsmedien. Von J. Borchardt, O. Dunkel, J. Stüber und R. C. Weyde, herausgegeben von H. R. Möller.

Maier 1973. 210 Seiten. Kart. Fr. 25.60. – Die Verfasser des zweiten, recht umfangreichen Bandes haben ihre Ziele hochgesteckt. In einer breiten Fächerung wird die visuelle Kommunikation analysiert und interpretiert. Für Lehrer

Bönsch Manfred: Curriculum-Studium zur Arbeitslehre.

Maier 1973. 237 Seiten. Kart. Fr. 32.10. – Ein Methodikbuch, das zur Jugendliteratur keine Beziehung hat. Es gehört in die Lehrerbibliothek.

Egg Maria: Die Entwicklung des geistig behinderten Kindes. Wege zum besseren Verständnis bei der Erziehung in Familie und Schule.

Ravensburger Elternbücher (Bd. 31/32/33). Maier 1973. 287 Seiten. Kart. Fr. 11.50. – Wer die Pionierarbeit von Dr. Maria Egg hat verfolgen können, ist beglückt, die Frucht dieser jahrzehntelangen Bemühungen in einem Buch niedergeschlagen zu finden. Sehr empfohlen für Erzieher

Leitner Rupert / Wuchse Ludwig (Herausgeber): **Neue Wege des Religionsunterrichts, 1./2. Schuljahr.** Elternhilfen.

Illustriert mit zahlreichen Photos und Kinderzeichnungen. Herder 1973. 65 Seiten. Kart. Fr. 8.60. – Das durch viele Photos und originelle Kinderzeichnungen bereicherte Buch orientiert die Eltern über neuere Methoden des Religionsunterrichts in den ersten zwei Schuljahren.

Sehr empfohlen für Eltern

Reihen

Gute Schriften

Verlag Gute Schriften, Basel/Bern/Zürich
Kartiert/gebunden

Ehrismann Albert: Eine Art Bilanz. 65 Gedichte aus 45 Jahren (Band 382).

1973. 86 Seiten. Kart. Fr. 4.–/Geb. Fr. 6.–. Es sind tiefe, innerlich bereichernde Stunden, die man beim Lesen dieses Gedichtbandes, der zum 65. Geburtstag Albert Ehrismann erschien, bringt. Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Das Leben des Lazarillo von Tormes. Seine Freuden und Leiden. Der erste Schelmenroman (Band 385).

Aus dem Spanischen übersetzt von Helene Henze. 1973. 74 Seiten. Kart. Fr. 4.–/Geb. Fr. 6.–. – Dieser Schelmenroman spielt um 1500 in Spanien. Lazarillo, ein armes Kerlchen, dient bei den verschiedensten Herren und bringt sich kaum anders als mit Schelmereien durchs Leben. Ab 13 Jahren

Ich und die Welt

O. Maier, Ravensburg

Becker Antoinette: Ich bekomme einen Bruder.

Photographien von Elisabeth Niggemeyer. 1973. 39 Seiten. Pp. Fr. 12.80. – In ausdruckskräftigen, schönen und informativen Bildern werden Schwangerschaft, Geburt und Heimkehr des Neugeborenen eingefangen. Der Text hält sich an die Erlebnisse, Fragen und Gefühle des Kindes. Sehr empfohlen für das Vorschulalter

Becker Antoinette: Ich Sorge für ein Tier.

Photographien von E. Niggemeyer. 1973. 37 Seiten. Pp. Fr. 12.80. – Die Sorge für ein Tier ist ein

Stück Lebensschule für das Kind, indem es lernt, Verantwortung zu tragen und Konflikte zu bewältigen. Durch viele schöne Photos und durch die klaren Schilderungen realer Erlebnisse wollen die Autoren bei Kindern und Eltern Sinn für diese Verantwortung wecken.

Sehr empfohlen für das Vorschulalter

Taschenbücher

Heyne-Jugendtaschenbücher

Heyne-Verlag, München

Bull Bruno H.: Pudel, spielst du mit mir Ball? Kindergedichte.

Illustriert von Erika Meier-Albert. 1973. 92 Seiten. Fr. 5.– (Band 27). – Viele lustige Zeichnungen locken kleinere Kinder zum Anschauen. Natürlich möchten sie dann auch die dazu passenden Verse hören. So finden sie den Zugang zu den fröhlichen, modernen Kinderversen.

Für das Vorschulalter

Harrison Harry: Raumschiff in Gefahr.

Aus dem Englischen übersetzt von Silvia Brecht. 1973. 126 Seiten. Fr. 3.80 (Band 34). – Dieser spannende Science-Fiction-Roman für die Jugend ist ein aufregendes Leseabenteuer. Es handelt sich um den fesselnden Bericht von einem Raumschiff, das auf seinem Routineflug zwischen Mond und Mars einen Meteoriteneinschlag erleidet.

Sehr empfohlen

Ravensburger Taschenbücher

O. Maier, Ravensburg

Buchner Kurt Oskar: Streng geheim: Start 17 Uhr!

Illustriert von Rolf Rettich. 1973. 140 Seiten. Fr. 3.70 (Band 248). – Zwei Aussenseiter, Jonny, der Mischlingsjunge, und der Stotterer Klaus, finden in der Familie Brandstätter herzliche Aufnahme. Eine frisch-fröhliche, lebendig und spannend erzählte Familiengeschichte mit heiteren Zeichnungen

Sehr empfohlen ab 10 Jahren

Grimm J. und W.: Frau Holle.

Herausgegeben und bearbeitet von Edith Harries. Illustriert von Jutta Kirsch-Korn. 1973. 64 Seiten. Fr. 3.70 (Band 20). – Wortschatz, Satzbau, Druck und Schrift dieser sechs Märchen sind ganz auf den Leseanfänger abgestimmt und erleichtern den Zugang zur Welt des Buches.

Sehr empfohlen für das erste Lesealter

Überreuter Taschenbücher

Überreuter, Wien

L'Engle Madeleine: Der Mond über den Hügeln.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Inge M. Artl. 1973. 192 Seiten. Fr. 4.50 (Girl, Band 402). – Vicky ist 15 Jahre alt. Mit Eltern und Geschwistern fährt sie quer durch die Vereinigten Staaten,

lernt dabei die verschiedensten Gebiete, aber auch Zacharias kennen, durch den sie mit der Realität konfrontiert wird.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Mit Vorbehalt empfohlen

Biegel Paul: Die Gärten von Dorr.

Aus dem Niederländischen übersetzt von H. J. Schädlich. Illustriert von E. J. Rubin. Thienemann 1973. 238 Seiten. Geb. Fr. 19.20. – Die symbolträchtige Erzählung ist nur für grössere Kinder erfassbar

Ab 10 Jahren

Biegel Paul: Die Zwölf Räuber. Vom Sinn und Unsinn des Reichtums.

Aus dem Holländischen übersetzt von Gundel Völckers. Illustriert von Rolf Rettich. Thienemann 1973. 98 Seiten. Geb. Fr. 10.20. – Die Helden dieser Geschichte schlüpfen von einer Rolle in die andere und entdecken, dass der wahre Schatz des Königs nicht aus totem, hartem Gold besteht. Die Kinder verstehen diesen Rollentausch und die Auswechselbarkeit des Besitzes nicht ohne Hilfe.

Ab 10 Jahren

Blutschacher Richard: Tamerlan. Tyrann von Samarkand und Babylon. Seine bescheidenen Anfänge, seine ungeheure Karriere und sein schlimmes Ende.

Illustriert von Klaus Ensikat. Beltz & Gelberg 1973. 223 Seiten. Pp. – Diese eigenwillige und phantasiereiche Erzählung fordert den Leser heraus. Gehaltvolles, Tiefsinniges, schwer Verständliches steht neben simplen Blödeleien.

Für reifere Jugendliche

Böer Friederich: Die Reise in die Wirklichkeit oder: Jeder weiss mehr, als er weiss.

Illustriert vom Verfasser. Herder 1973. 100 Seiten. Kart. Fr. 21.80. – In über 500 Photomontagen lässt der Autor einen fremden König aus einer andern Zeit unserer Wirklichkeit begegnen.

Ab 10 Jahren

Brinsmead Hesba F.: Ruf aus der Ferne.

Aus dem Englischen übersetzt von Inge M. Artl. Überreuter 1973. 191 Seiten. Geb. Fr. 16.80. – Ein Mädchenbuch mit wenig Spannung. Ab 13 Jahren

Bruckner Winfried: Das grüne Klassenpferd.

Illustriert von Eberhard Binder-Stassfurt. Maier 1973. 143 Seiten. Taschenbuch. Fr. 3.70. – Eine abenteuerliche und lustige Bandengeschichte von vergrabenen Schätzen, von Schulstreichen und von Pferden.

Ab 10 Jahren

Couratin Patrick: Neuerdings unter der Sonne.

Aus dem Französischen übersetzt von Rolf Inhauser. Illustriert von Tina Mercie. Sauerländer 1973. 24 Seiten. Pp. Fr. 12.80. – Dieses Bilderbuch begeistert durch seine eigenwillige Aufmachung und Illustrationen. Wohl ist dieses Buch für Kinder gedacht, doch sind gerade die Illustrationen und der Text dem Kinde wesensfremd.